

Auch soll der Graf Rudolph von Habsburg, der nachmalige Kaiser und Ueberwinder des Ottokar, mit beim Heere gewesen sein. In dem heiligsten Haine von Preußen wurden die alten heiligen Eichen und die Gözenbilder vernichtet. Es kam zu vielen blutigen Kämpfen, nach welchen endlich die Samländer sich unterwerfen mußten. Sie baten um Schonung und ließen sich durch die Taufweih der christlichen Kirche, freilich nur aus Furcht, anschließen. Bei den vornehmsten vollzog der Bischof Bruno von Olmütz (von dem dann Braunsberg den Namen empfing und behielt) die Taufe, und ihre Paten waren der König Ottokar und der Markgraf von Brandenburg selbst, die ihnen auch ihre Namen und zu Pathengeschenken seidene, goldgeschmückte Gewänder gaben. Das Volk aber strömte, um geschont und gerettet zu werden, zur Taufe herbei. Scheidend übergaben die siegreichen Fürsten die Regierung des unterworfenen Landes den Rittern des deutschen Ordens, deren Hochmeister mit wechselndem Glück dort kämpften. Zum Schutze legte Ottokar eine Festung, ein Schloß an. Zwar geschah die Grundlegung erst nach dessen Abreise; aber der Bau war seine Idee, der Platz seine Wahl und zu den Kosten trug er selbst nicht wenig bei. Darum nannte man ihm zu Ehren die Burg: Königsberg, die sich anschließende junge Stadt behielt diesen Namen und gehört nun zu den Hauptstädten Europas. In diesem Jubeljahre gedenkt diese Schwesterstadt dankbar ihres unvergeßlichen Stifters, gleich uns, und mag immer in glänzender Feier uns freilich übertreffen<sup>31)</sup>.

Nach solchen Siegeszügen und Erfolgen ward Ottokar's Ansehen in Deutschland immer größer. Gelegentlich mag er auch sich nach Kolonisten für seine neuen Städte umgesehen haben. Da, wer einen solchen Kreuzzug mitgemacht, aus dem Verhältniß der Leibeigenschaft kam, so waren viele Deutsche willig mitgezogen, die aber nun, heimkehrend, nicht gerade in ihre alten Umgebungen zurück wollten und daher Ottokar's Einladungen in seine Lande willig folgten. Auf

---

Anwesenden ein Stammvater mitgezogen; nämlich von Sr. K. H. dem anwesenden Kronprinzen.

<sup>31)</sup> S. Dubrav. histor. bohém. (1687) 445 ff. Palacky II. 165. Schubert, zur 600jährigen Jubelfeier der Stadt Königsberg (2. Sept.), historische Erinnerungen, Königsberg 1855. Voigt's Gesch. von Preußen III. 16. Cosmae continuator in Script. hist. bohém. I. 386.